

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[13412.] Berlin, den 27. Juni 1865.
P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre, Sie in Kenntniss zu setzen, dass ich in meiner Geburtsstadt Berlin eine

Verlags- und Sortimentsbuchhandlung unter der Firma

Oscar Roloff

am heutigen Tage eröffnet habe und mit derselben eine Kunsthandlung verbinden werde.

Meine vielfachen Verbindungen hierorts sowie mein langjähriger Aufenthalt in zwei der geachtetsten hiesigen Handlungen lassen auf ein günstiges Resultat sowohl für die Herren Verleger, als auch für mich hoffen und bitte ich, mir gütigst Conto eröffnen zu wollen, sowie meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen.

Meine Commissionen hat die Güte gehabt Herr F. Volckmar zu übernehmen und wird derselbe jederzeit hinreichend mit Casse versehen sein, um Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Ueber meine Verlagsunternehmungen werde ich mir erlauben Ihnen demnächst besondere Mittheilungen zu machen.

Hochachtungsvoll ganz ergebenst

Oscar Roloff,

Geschäftslocal Mittelstr. 12 dicht an der Friedrichsstr. und den Linden.

Zeugnisse.

Oscar Roloff, Sohn des Königl. Haupt-Controleurs Herrn Roloff hierselbst, gehört meinem aus Buchhandlung nebst Leihbibliothek und Journalzirkel bestehenden Geschäfte seit dem 1. April 1856 als Lehrling an, und ertheile ich ihm heute, da dasselbe durch Verkauf in andere Hände übergeht, der Wahrheit gemäss das Zeugnis, dass er sich unwandelbar durch regen Eifer, Pflichttreue und sittliches Wohlverhalten ausgezeichnet, auch einen guten Anfang in Erwerbung derjenigen Kenntnisse gemacht hat, welche sein Beruf verlangt.

Stralsund, den 10. Februar 1857.

Riefstal'sche Buchhandlung.
Otto Rosencranz.

Herrn Oscar Roloff bescheinige ich hierdurch, dass derselbe vom 28. Juni 1858 bis ult. Juni 1861 seine in Stralsund bereits begonnene Lehrzeit bei mir fortgesetzt und beendet und vom 1. Juli 1861 bis ult. December 1862, also noch $1\frac{1}{2}$ Jahr, als Commis bei mir gearbeitet hat. Ich ertheile demselben das Zeugnis eines treuen, fleissigen, gewissenhaften Gehilfen, als welcher er sich in seiner Stellung bei mir bewährt, sowie er sich auch moralisch gut immer geführt hat.

Möge es ihm auf seiner ferneren buchhändlerischen Laufbahn stets wohl ergehen!
Berlin, den 25. Februar 1863.

Ferd. Geelhaar.

Fr. Enslin'sche Buchhandlung.

Herr Oscar Roloff, geboren den 26. Januar 1840 zu Berlin, evangelisch, war seit 2. Januar 1863 bis heute mein Geschäftsführer und hat sich in dieser Zeit durch Treue, Fleiss, pünktliche Erfüllung seiner Obliegenheiten sowie durch sittliche Führung meine ganze Zufriedenheit erworben.

Derselbe verlässt mein Geschäft, um selbständig zu werden, und wünsche ich ihm Glück und Segen zur neuen Lebensbahn.

Berlin, den 1. Mai 1865.

Just. Alb. Wohlgemuth,

Dr. ph., Verlagsbuchhändler, Mittelstr. 30.

Gern empfehle ich angelegentlichst Herrn O. Roloff, der mir seit Jahren als einer der solidesten und reellsten Männer mit tüchtigen Geschäftskennntnissen bekannt ist, meinen Herren Collegen, wie ich durchaus keinen Anstand nehme, ihm Conto zu eröffnen, überzeugt, dass er stets im Stande sein wird, seinen Verpflichtungen pünktlichst nachzukommen.

Berlin, den 20. Mai 1865.

Wilhelm Grothe,
Verlagsbuchhändler.

[13413.] Leipzig, im Mai 1865.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst mitzutheilen, dass ich nach erlangter Concession zum Betriebe des Buchhandels am 1. Juli dieses Jahres eine

Antiquariats-Buchhandlung

unter der Firma

Hermann Liman

am hiesigen Platze eröffnen werde.

Eine abgeschlossene Gymnasial- und akademische Bildung, sowie eine fast neunjährige Thätigkeit in den geehrten Handlungen der Herren R. Friedländer & Sohn in Berlin, Carl Helf in Wien und F. A. Brockhaus hier, haben mir Gelegenheit gegeben, in meinem Fache mir ausreichende Kenntnisse zu erwerben, um dasselbe mit Erfolg betreiben zu können.

Vor der Hand beabsichtige ich meine Thätigkeit auf das eigentliche Antiquariat zu beschränken, werde aber auch gern bereit sein, die Commissionen von auswärtigen Herren Collegen, namentlich Antiquaren zu übernehmen. Für die Verbreitung guter fremder Antiquar- und Auctionskataloge werde ich mich, wie für meine eigenen, thätig verwenden, erbiere mich auch zur gewissenhaftesten Besorgung Ihrer Aufträge für die hiesigen Bücher- und Kunstauktionen. Die gedachten Kataloge erbitte ich mir daher in mehrfacher Anzahl — 1 Exemplar gefälligst unter Kreuzband sofort nach Erscheinen; ebenso bitte ich um Zusendung Ihrer Verlagskataloge, Change-Verzeichnisse, Kataloge im Preise herabgesetzter Bücher etc.

Für Anerbietungen von Partieartikeln und Restauflagen werde ich Ihnen stets dankbar sein, für den Nachweis zum Ver-

kauf stehender grösserer Büchersammlungen oder ganzer Bibliotheken aber bin ich bereit Ihnen nach Uebereinkunft eine entsprechende Provision zu bieten.

In Rechnung zu beziehen werde ich, zunächst wenigstens, nicht oft in die Lage kommen; für den Fall jedoch, dass ich Ihren Credit in Anspruch nehmen sollte, werden die Herren Banquiers

Frege & Co. in Leipzig und

Gebrüder Mendelssohn in Berlin jede gewünschte Auskunft über meine Verhältnisse Ihnen zu geben die Güte haben.

Indem ich Sie noch auf die nebenstehend abgedruckten Zeugnisse aufmerksam mache, empfehle ich mich und mein junges Geschäft Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Hermann Liman.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist in dem Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

[13414.] Alle aus Rechnung 1864 disponirten, sowie in Rechnung 1865 von mir gelieferten Exemplare von

Fischer, Compendium der chirurgischen Pathologie und Therapie

bitte ich auf Conto des Herrn W. Braumüller hier zu übertragen, da ich den Verlag an selbigen abgetreten.

Wien, den 21. Juni 1865.

C. Schönewerk.

Verkaufsanträge.

[13415.] In einer mitteldeutschen Hauptstadt ist eine angesehene Sortimentshandlung mit einer dazu gehörigen blühenden Filiale um 13,000 Thlr. zu verkaufen, wovon 8000 Thlr. anzuzahlen sind.

Ich kann diese Kaufgelegenheit in jeder Hinsicht als besonders beachtenswerth empfehlen und stehe gern mit näheren Mittheilungen zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

[13416.] Ein neuer schönwissenschaftlicher Verlag von Süddeutschland, zum Theil von sehr beliebten Autoren und in neuen Auflagen, elegant und gleichmässig ausgestattet, ist im Ganzen oder auch in einzelnen Gruppen, wovon ein grösserer classischer Artikel namentliche Erwähnung verdient, zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten durch
Julius Krauss in Leipzig.

Kaufgejuche.

[13417.] Es wird von einem jungen soliden Buchhändler eine Leihbibliothek zu kaufen gesucht und die Kaufsumme in jährlichen Raten von 200 Gulden abzutragen gewünscht. Gef. Offerten mit H. H. 100. bezeichnet befördert Herr Theod. Thomaß in Leipzig.